



### »Fliegender Wechsel«

Erstmals in der bemannten Raumfahrt gab es bei dem jüngsten sowjetischen Unternehmen einen „fliegenden Wechsel“ im All: Beim Besuch des Raumschiffs Sojus T 14 bei der Orbitalstation Salut 7 Mitte September dieses Jahres vollzog sich ein teilweiser Austausch der Besatzungen. Unser Bild zeigt die Sojus-T-14-Besatzung vor ihrem Start im Kosmonauten-Trainingszentrum „Juri Gagarin“ im „Sternenstädtchen“ bei Moskau. (Siehe auch unsere Information Seite 9)

## „Fliegender Wechsel“ in Salut 7

Als das Raumschiff Sojus T 14 am 18. September dieses Jahres an Salut 7 ankoppelte, hatten der Bordkommandant der Orbitalstation Wladimir Dschanibekow und sein Bordingenieur Viktor Sawinych bereits 15 Wochen Arbeit im Weltraum hinter sich. Entsprechend groß war die Freude der Kosmonauten über Post, Blumen und andere Kleinigkeiten, die ihnen die Sojus-T-14-Besatzung – Bordkommandant Wladimir Wasjutin, Forschungskosmonaut Alexander Wolkow und Bordingenieur Georgi Gretscho – von der Erde mitgebracht hatten.

Der 43jährige Wladimir Dschanibekow hat in dem Zeitraum von 1978 bis 1984 vier Flüge in den Weltraum absolviert, unter anderem zwei Raumflüge mit einer internationalen Besatzung. Viktor Sawinych ist 45 Jahre alt. 1981 nahm er als Bordingenieur an einem 75tägigen Raumflug teil.

Der 33jährige Wladimir Wasjutin und der 37 Jahre alte Wladimir Wolkow sind Neulinge im Weltraum. Sie haben den vollen Ausbildungslehrgang für Flüge an Bord von Sojus T-Raumschiffen und Salut-Stationen absolviert. Georgi Gretscho ist mit 54 Jahren der älteste UdSSR-Kosmonaut, der je in den Weltraum gestartet ist. Er ist seit 1966 Kosmonaut und hat insgesamt bereits 126 Tage im Weltraum verbracht. Bisher absolvierte er zwei Raumflüge: 1975 mit Sojus 17 und Salut 4 und 1977/1978 an Bord von Sojus 26 und Salut 6. Georgi Gretscho ist stellvertretender Vorsitzender des sowjetischen Friedenskomitees.

Eine Woche lang arbeiteten die fünf Kosmonauten gemeinsam in der Raumstation, die sich bereits seit über drei Jahren im Weltraum befindet. Dann vollzog sich der „fliegende Wechsel“: Wladimir Dschanibekow und Georgi Gretscho kehrten mit dem Raumschiff Sojus T 13, mit dem Wladimir Dschanibekow und Viktor Sawinych am 6. Juni 1985 die Erde verlassen hatten, auf den Heimatplaneten zurück.

Die in Salut 7 verbliebenen Kosmonauten Wladimir Wasjutin, Alexander Wolkow und Viktor Sawinych setzten das Arbeitsprogramm, das medizinische, geo- und astrophysikalische Untersuchungen sowie technische und technologische Experimente vorsieht, fort.

Die Arbeiten in der Raumstation Salut 7 sind ein weiteres Beispiel dafür, wie der Weltraum für friedliche Zwecke, zum Wohle der Menschen genutzt werden kann.